

Art. Nr.: 100 859 F
V13 G29

Ölofen DIN EN 1

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung

Viking 468.50, Ibiza 469.50

Raum für Typbezeichnung und Herstellnummer:

Gerätetyp:

Herstellnummer:

Unser Lieferprogramm:

- **Ölöfen**
- **Kaminöfen**
- **Pelletöfen**
- **Kachel- und Dauerbrandöfen für Holz und Kohle**
- **Dauerbrand- und Beistellherde für Holz, Kohle und Öl**
- **Kamineinsätze für Holz**
- **Zubehör für Ofen und Kamin**
- **Zubehör für zentrale Ölversorgung**
- **Luftbefeuchter**

HAAS+SOHN
OFENTECHNIK GMBH
Urstein Nord 67
A-5412 Puch
eMail: office@haassohn.com
http://www.haassohn.com

Vertrieb in Deutschland
HAAS+SOHN Ofentechnik GmbH
Zur Dornheck 8
D-35764 Sinn - Fleisbach
eMail: info@haassohn.com

Inhaltsverzeichnis

Herzlichen Glückwunsch und besten Dank! Sie sind Besitzer eines HAAS+SOHN-Ölofens – eines Qualitätsproduktes. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert. Dadurch erhöhen Sie den Gebrauchswert des Gerätes und verlängern seine Lebensdauer. Zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen.

Nach dem **Geräte-Sicherheitsgesetz** ist diese Aufstellungs- und Bedienungsanleitung als Bestandteil des Gerätes zu betrachten. Die Anleitung enthält Hinweise für die Aufstellung, für die sichere Betriebsweise sowie für eventuell auftretende Störungen und deren Beseitigung. Um dem Geräte-Sicherheitsgesetz zu entsprechen, muß daher diese Gebrauchsanleitung jederzeit für die Benutzer des Gerätes greifbar sein. Verwahren Sie daher diese Anleitung gut!

Garantie auf unsere Produkte können wir nur dann gewähren, wenn Sie die nachfolgenden Richtlinien dieser Aufstellungs- und Bedienungsanleitung einhalten (siehe Kapitel 14.2. Gewährleistungsrichtlinien).

1. Beschreibung

Ölöfen eignen sich hervorragend zum Heizen von Wohn- und Arbeitsräumen. Die Regulierung der Ofentemperatur erfolgt über den Leistungsregler. Die Erwärmung der Raumluft und die Schaffung eines behaglichen Raumklimas wird im wesentlichen durch Konvektionswärme erzielt. Dadurch können Sie selbst kühle, längere Zeit ungeheizte Räume rasch erwärmen. Die kalte Raumluft tritt im Bereich des Sockels in den Ofen ein, erwärmt sich aufsteigend im Konvektionskanal zwischen Brennkammer und Außenwand und strömt oben am Ofen wieder aus. Der Anteil an Strahlungswärme ergibt sich durch Wärmeabstrahlung von den Metallflächen des Ofens bzw. im Bereich des Sichtfensters.

Beim Ihrem Ölofen steht die Brennkammer aus Stahlblech auf dem Gerätesockel. Das Herzstück Ihres Ölofens ist ein Verdampferbrenner. In ihm wird das flüssige Heizöl verdampft und verbrannt und so in Wärme umgewandelt. Die Abgase entweichen über den Rauchrohrstutzen (Abgasstutzen) und das Rauchrohr in den Schornstein (Kamin, Rauchfang).

Im Sockel des Gerätes ist eine Ölwanne integriert. HAAS+SOHN-Ölöfen sind von Seitenwänden, Vorderwand und Rückwand umgeben.

Zum Betreiben des Gerätes sind die Ölöfen zum Anschluss an eine zentrale Ölversorgung vorbereitet. Jedoch kann man auch auf der Rückseite des Ölofens einen Öltank anbringen und damit betreiben. Innerhalb des Ofens ist auf dem. einem Trägerblech der Ölregler (Fabrikat: Toby DVR) montiert. Die Regulierung der Heizleistung am Ölregler erfolgt über ein Gestänge mit einem Drehknopf (Leistungsregler) in der Seitenwand.

2. Allgemeine Hinweise, Sicherheitshinweise

Zur Aufstellung Ihres Ofens sind grundsätzlich die in Ihrem Land gültigen amtlichen Vorschriften bezüglich Brandschutz bzw. die am Aufstellungsort gültige Bauverordnung zu beachten, als auch Absprache mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister (Bezirkskaminkehrermeister bzw. Bezirksrauchfangkehrermeister) zu halten. Dieser prüft auch den vorschriftsgemäßen Anschluß des Gerätes am Kamin. Selbstverständlich muß auch Heizöl nach den Vorschriften bzw. Regeln der Feuerschutzbehörden und den Baubehörden gelagert werden.

Für Ihren Ölofen wurden alle vom Gesetzgeber verordneten Prüfungen durchgeführt. Die vorgeschriebenen Anforderungen an die Bau- und Betriebsweise, an den Wirkungsgrad, an die Sicherheitstechnik sowie an die Rauchgasemissionen werden eingehalten.

Ihr in dieser Anleitung beschriebener Ofen ist gemäß DIN EN 1 („Heizöfen für flüssige Brennstoffe mit Verdampfungsbrennern und Schornsteinanschluß") geprüft. Ölöfen dürfen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden, falls die Schornsteinabmessung (z.B. nach DIN 4705 Teil 2) dies zuläßt.

Fenster und Türen des Aufstellungsraumes dürfen wegen der notwendigen Verbrennungsluftzufuhr nicht zu dicht schließen. Eine ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellungsraum Ihres Gerätes muß gewährleistet sein. Auch während des Betriebes von Abluftanlagen (Badezimmer-Abluftventilatoren, Dunstabzug in Küchen usw.) in Ihrer Wohnung oder in eventuell damit in Verbindung stehender Wohneinheiten muß unbedingt die erforderliche Mindestluftmenge ungehindert zum Ölofen strömen können. Der Betrieb von Öfen wird nicht gefährdet, wenn die Anlagen nur Luft innerhalb eines Raumes umwälzen oder die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellungsraum selbsttätig und zuverlässig verhindern. Bitte klären Sie die ausreichende Verbrennungsluftzufuhr unbedingt mit Ihrem Schornsteinfegermeister (Kaminkehrermeister, Rauchfangkehrermeister) ab.

Beachten Sie bitte, daß durch den Abbrand von Brennmaterialien Wärmeenergie frei wird, die zum Erhitzen der Oberflächen des Heizgerätes (Türen, Tür- und Bediengriffe, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führen kann. Hantieren Sie deshalb am Gerät mit der erforderlichen Behutsamkeit.

Tragen Sie beim Anheizen Ihres Ofens keine weiten oder leicht brennbare Kleidungsstücke!

Grundsätzlich gilt: Falls das Gerät schon beheizt wurde, darf der Ölofen nur dann wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Brennereinsatz erkaltet (handwarm) ist. Andernfalls besteht die Gefahr einer Verpuffung mit weiteren Folgeschäden.

3. Daten zur Berechnung der Schornsteinabmessung nach DIN 4705 Teil

Modelle	Nennwärmebelastung [kW]	Abgasmassenstrom [g/s]	Abgastemperatur bei Nennwärmebelastung [°C]	Mindestförderdruck bei Nennwärmebelastung [Pa]	Mindestförderdruck bei 0,8-facher Nennwärmebelastung [Pa]	Rauchrohrdurchmesser [mm]	Wirkungsgrad %
Ibiza 469.50	5,5	3,60	290	14	11	120	83
Viking 468.50	5,5	3,60	290	14	11	120	83

Ölheizofen: Klasse 1

4. Aufbau der HAAS+SOHN Ölöfen

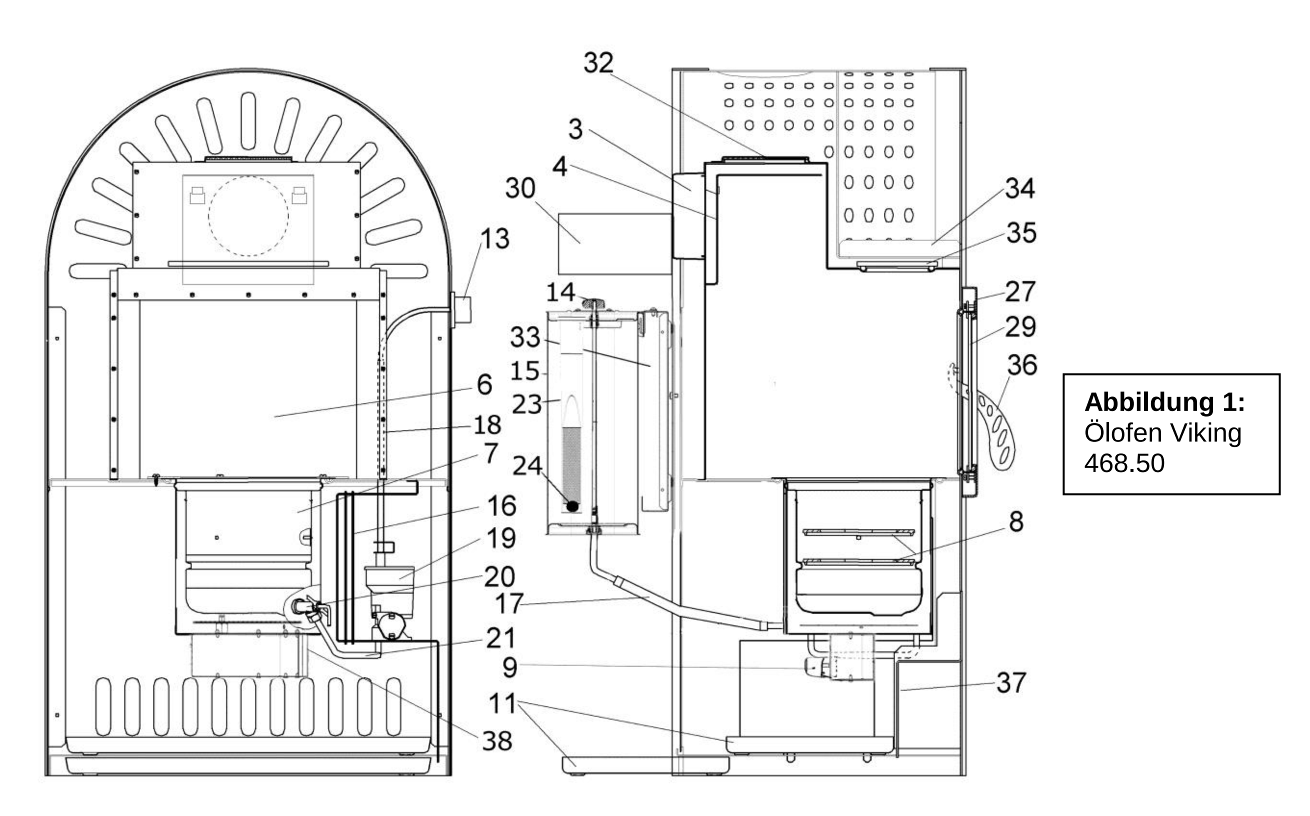


Abbildung 1: Ölofen Viking 468.50

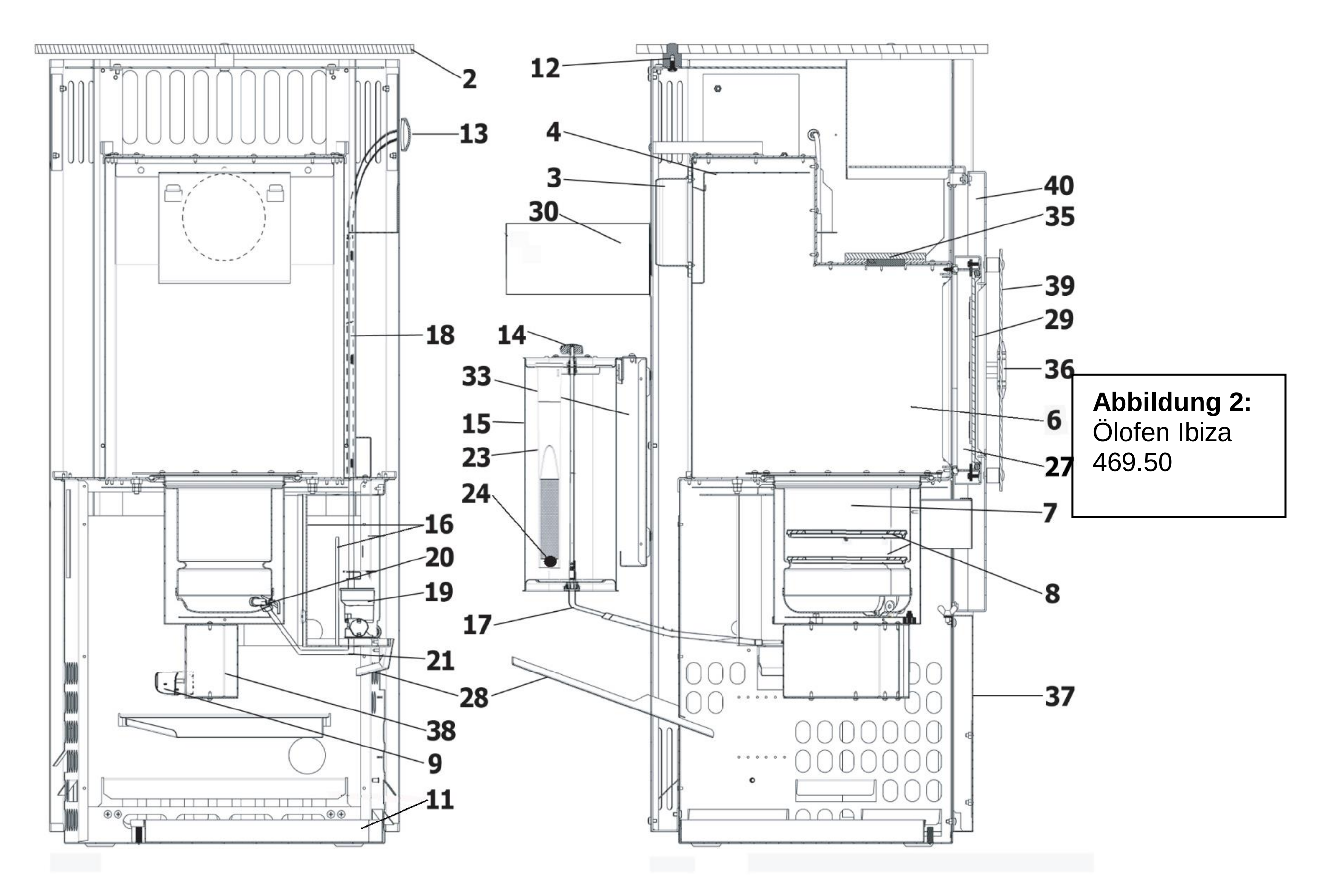


Abbildung 2: Ölofen Ibiza 469.50

Nr.	Bezeichnung	Art. Nr. Viking 468.50 anth.	Art. Nr. Viking 468.50 blau	Art. Nr. Ibiza 469.50
2	Deckplatte	X	X	182546
3	Rauchrohrstutzen bzw. Abgasstutzen	199025	199025	199025
4	Zugumlenkung	181535	181535	181535
6	Brennkammer			
7	Brenner (Brennertopf)			
8	oberer und unterer Brennerring	129210+129211	129210+129211	129210+129211
9	Verbrennungsluftbegrenzer (VLB)	138510	138510	138510
11	Ölwanne	160542	160542	182990
12	Auflager	X	X	
13	Leistungsregler	198004	198004	198004
14	Tankabsperrventilknopf	153627	153627	153627
15	Öltank	182996	182996	182996
16	Schirmwand			
17	Ölleitung Tank – Ölregler	181072	181072	181072
18	Reguliergestänge	181059	181059	181059
19	Ölregler	182036	182036	182036
20	Öleinlaufstutzen mit Reinigungskurbel	173137	173137	173137
21	Ölleitung Ölregler - Brenner	181073	181073	182974
22	Tanksteckdeckel	127221	127221	127221
23	Tanksieb	127211	127211	127211
24	Ölstandsanzeige Schwimmkugel	127230	127230	127230
27	Feuerraumtür	182569	181348	182514
28	Ölleitblech	X	X	182994
29	Sichtfenster	181538	181538	182544
30	Tankschirmblech			
32	Rohrstutzendeckel	198013	198013	X
33	Tankhalterung			
34	Wärmefacheinleger	181077	181077	X
35	Druckausgleichsplatte	182462	182462	182462
36	Türgriff	182219	182219	702500
37	Inspektionsdeckel	181620	181153	182987
38	Vorwärmkammer	182350	182360	182350
39	Glas Vortüre	X	X	182545
40	Vortüre	X	X	182537

5. Aufstellung des Ölofens

Bauaufsichtliche Bestimmungen:
Bei der Aufstellung des Ölofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden (siehe Kapitel 2. „Allgemeine Hinweise, Sicherheitshinweise“). Fragen Sie diesbezüglich Ihren Bezirksschornsteinfegermeister (Bezirkskaminkehrermeister, Bezirksrauchfangkehrermeister).

Sicherheitsabstände (Mindestabstände):
Als Mindestentfernung des Heizgerätes von brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z.B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden aus Stahlbeton muß nach allen Seiten **20 cm** eingehalten werden.

Aufstellfläche:
Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbelägen muß das Gerät auf eine nicht brennbare Bodenschutzplatte (z.B. Stahlblech, Glas) gestellt werden. Bodenschutzplatten (Unterlagsplatten bzw. U-Platten) führen wir in unserem Zubehörprogramm. Sie können diese im Bedarfsfall bei Ihrem Ofenfachhändler bestellen.

Aufstellung des Gerätes:
Den Ölofen mit der Wasserwaage auf der Aufstellfläche in Längs- und Querrichtung waagrecht ausrichten. Eventuelle Unebenheiten der Aufstellfläche müssen ausgeglichen werden!

WICHTIG: Bei unebenem Stand des Ölofens ist der Öldurchfluß ungenau und es kann zu Betriebsstörungen kommen.

Verpackung Ihres Gerätes:
Die Verpackung Ihres neuen Ölofens schützt diesen optimal gegen Beschädigung. Beim Transport können jedoch trotzdem Schäden am Ofen oder Zubehör entstanden sein. Bitte prüfen Sie daher Ihren Ölofen nach dem Auspacken auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel umgehend Ihrem Ofenfachhändler!

Die Verpackung ihres Ölofens ist weitgehend umweltneutral. Der Karton, Holzteile und die Kunststoffmaterialien können problemlos der kommunalen Reststoffverwertung zugeführt werden.

6. Anschluß des Gerätes an eine zentrale Ölversorgung (ZÖV) oder an einen Wohnraumtank

Sie benötigen wenigstens folgendes Zubehör, um Ihren Ölofen anschließen zu können:

Anschluß an zentr. Ölversorgung	Anschluß an Wohnraumtank	Artikelnr.
1 gerade Schneidringverschraubung 8x8		102151
1 flex. Heizölschlauch: 50cm 75 cm 100 cm		 104212 104213 104214
1 Druckregler 8x8	-	105170
1 Ölpumpe	-	z. B.100280
1 Schnellschlussventil		105146

Weiteres Zubehör (Winkelschneidringverschraubungen, T-Schneidringverschraubungen, Reduzierverschraubungen, Ölmengenzähler, Filter, Umschaltventile usw.) ist durch Ihren Fachhändler jederzeit verfügbar.
Bei nachträglichem Umrüsten müssen Sie zuerst Öltank entleeren bzw. Tankinhalt durch Heizen aufbrauchen sowie das Öl im Ölregler ablassen.

Vorgangsweise:
1. Zum Anschluß des Ölofens an eine zentrale Ölversorgung (ZÖV) oder an einen Wohnraumtank schrauben Sie die Ölverbindungsleitung zwischen Öltank und Ölregler vom Tank ab.
2. Schneiden Sie die Leitung an einer günstigen Stelle (z.B. in der Mitte, bei flexiblen Ölleitungen am Ende) ab (das Verschraubungsstück benötigen Sie nicht mehr) und biegen Sie die Leitung vorsichtig so, daß das freie Ende nach hinten steht.
3. Stecken Sie die gerade Schneidringverschraubung 8x8 auf.
4. Schließen Sie an der anderen Seite der Verschraubung einen weiteren flexiblen Heizölschlauch an (siehe vorstehende Tabelle).
5. Montieren Sie als nächstes den Druckregler, dieser ist zum Anschluß an eine ZÖV zwingend erforderlich. Falls der Wohnraumtank nicht im selben Stockwerk wie der Ölofen aufgestellt wird, brauchen Sie ebenfalls einen Druckregler. Der Arbeitsdruck am Ölregler darf 30 kPa (300 mbar) **nicht** überschreiten!
6. Anschließend ist das Schnellschlussventil zu befestigen.
7. Nun können Sie dieses an die Leitung der ZÖV oder des Wohnraumtanks anschließen – eventuell brauchen Sie dazu Reduzierverschraubungen.
8. Zum Schluß überprüfen Sie bitte alle Ölleitungen und Verschraubungen auf Dichtheit. Lockere Schraubverbindungen werden durch Anziehen der Überwurfmuttern abgedichtet. Ziehen Sie diese Verbindungen nicht zu fest an (keine Gewalt), sonst können die Anschlußgewinde beschädigt werden.

7. Montage und Einrichtung des Öltanks und Einsetzen der Ölwanne

Ihr Ölofen ist vorschriftsmäßig mit einer Ölauffangwanne ausgestattet. Jedoch können die Haas+Sohn Ölöfen Modelle „Ibiza“ und „Viking“ optional mit einem Öltank nachgerüstet werden. Dazu ist zusätzlich eine Ölwanne bzw. ein Ölleitblech zu montieren (siehe Abb. 1+ 2).

Vormontage des Tanks:
Vergewissern Sie sich auf welcher Seite des Ofens der Tank montiert werden soll. Dies hängt davon ab, von welcher Richtung her sich der Tank bequemer befüllen lässt (Raumecken, Möbel etc. bedenken!)
1. Den Tankbügel einschieben; zur Befüllung des Öltanks von links oder rechts kann dieser von vorne oder hinten montiert werden. (siehe Abb 3).

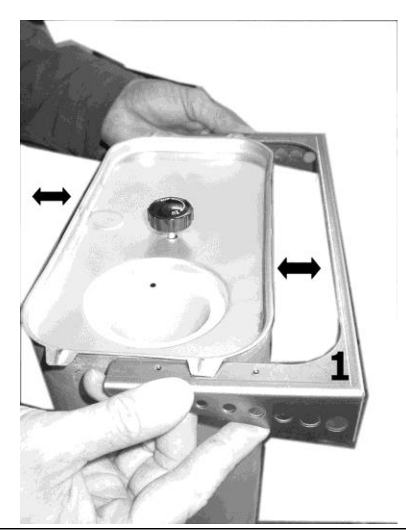


Abbildung 3: Montage des Tankbügel	
1	Tankbügel



Abbildung 4: Montage der Tanksicherung	
1	Tankbügel einschieben,
2	mit Tanksicherung und Blechschraube sichern.

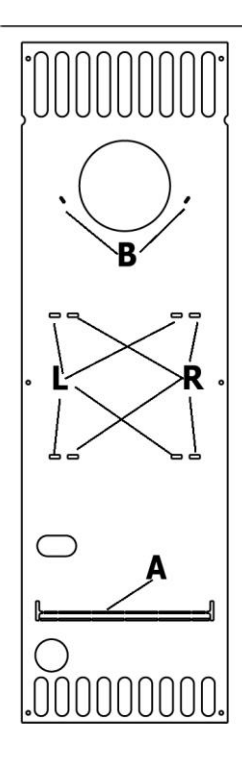
2. Tanksicherung auflegen und mit den Blechschrauben sichern (siehe Abbildung 4).
3. In der Rückwand des Ofens befinden sich – entsprechend den Löchern der Tankhalterung –acht rechteckige, waagrechte Schlitze (rechts



Abbildung 5: Einstecken des Snap-On-Clip

bzw. links vom Rauchrohrstutzen). Stecken Sie 4 Snap-On-Clips (siehe Abbildung 5 + 6) entweder in die 4 linken oder rechten Schlitze (L oder R).

Abbildung 6: Ibiza 469.50
Montage des Snap-On-Clips an der Rückwand L+R (links od. rechts)
A= Öffnung Ölleitblech
B= Öffnung Tankschirmblech



4. Danach wird die Tankhalterung an den Snap-On-Clips oben und unten eingehängt (siehe Abb 7).

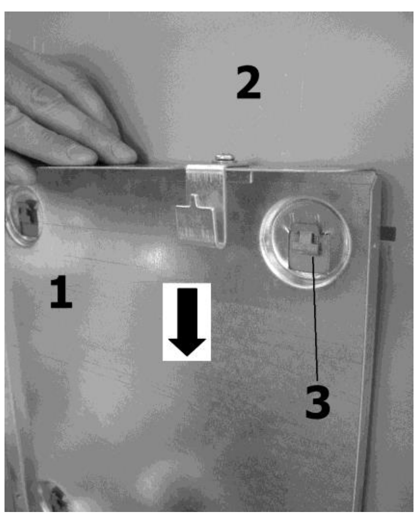


Abbildung 7: Montage der Tankhalterung	
1	Tankhalterung,
2	Rückwand.
3	Snap-On-Clip

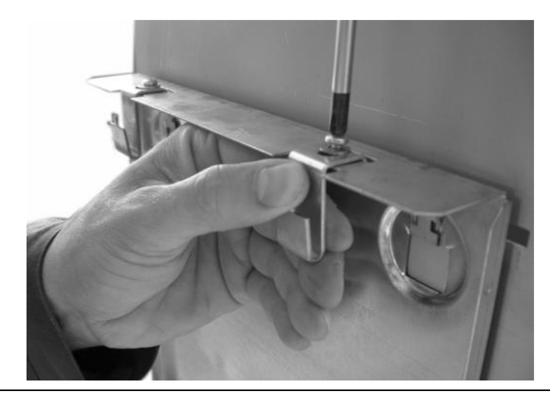


Abbildung 8: Montage der Einsteckwinkel

5.Die beiden Einsteckwinkel an der Tankhalterung verschrauben.

Montage des Öltank

1. Den Öltank einhängen und mit der flexiblen Ölleitung am Tank verschrauben. (Gabelschlüssel 17). Ziehen Sie die Überwurfmutter behutsam an,



Abbildung 9: Montage des Öltanks

sonst kann das Gewinde beschädigt werden (siehe Kapitel 12.2.).

2. Richten Sie den Tank so ein, daß sich der Einfüll-stutzen mit Filter außen befindet. 3. Tankschirmblech an der Rückwand montieren (siehe Abbildungen 1,2, 6(B) und 10), dazu wird das Blech mit den beiden Häckchen in die Löcher neben dem Rauchrohrstutzen (Abgasstutzen) gehängt.

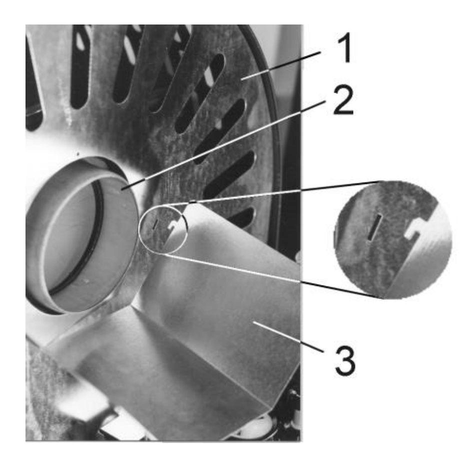


Abbildung 10: Viking 468.50, Montage des Tankschirmbleches	
1	Rückwand
2	Rauchrohrstutzen
3	Tankschirmblech

Ölwanne:

Für den Fall, daß an ölführenden Teilen des Ofens ein Leck auftreten sollte, ist jeder Ölofen mit einer Öl-wanne (siehe Abb. 1 + 2) ausgerüstet. Beim Ölofen „Viking 468.50“ ist eine zweite Ölwanne (siehe Abbildung 1) vorhanden, falls dieses Gerät mit einem Tank ausgestattet ist. Die Öffnung der Ölwanne zeigt immer nach oben, so daß abtropfendes Öl aufgefangen werden kann. Bei dem Modell „Ibiza“ muss man das im Tankset beigefügte Ölleitblech montieren. Dazu wird die in der Rückwand vorgesehene Öffnung durch ausbrechen des Bleches entnommen und das Ölleitblech eingeschoben (siehe Abb.2,6(A)). Zum Entleeren oder Reinigen kann die Ölwanne entweder von vorne oder von hinten entnommen werden.

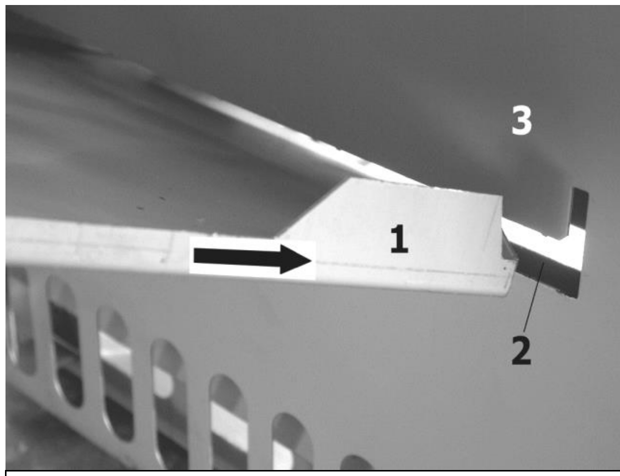


Abbildung 11: Ibiza 469.50, Montage des Ölleitblech	
1	Ölleitblech
2	Ausnehmung
3	Rückwand

8. Umbauanleitung des Modells „Viking 468.50“ auf vertikalen Rauchrohranschluss

Beim Modell „Viking 468.50“ besteht die Möglichkeit vom horizontalen auf vertikalen Rauchrohranschluss umzurüsten:

1. Öffnung oben im Rundbogen ausbrechen.
2. Rohrstutzen hinten und Rohrstutzendeckel oben abschrauben (siehe Abbildung 2, gegeneinander austauschen und an neuer Position wieder montieren.
3. Das Loch vor dem Rohrstutzendeckel in der Geräterückwand muß unbedingt abgedeckt werden, andernfalls ist eine Beeinträchtigung von Wärmestrahlung auf die Stellwand (z.B. Tapete) nicht auszuschließen! Montieren Sie dafür die beigelegte Abdeckscheibe (1) mit der Blechschraube (2) an der Rückwand (siehe Abbildung 12).

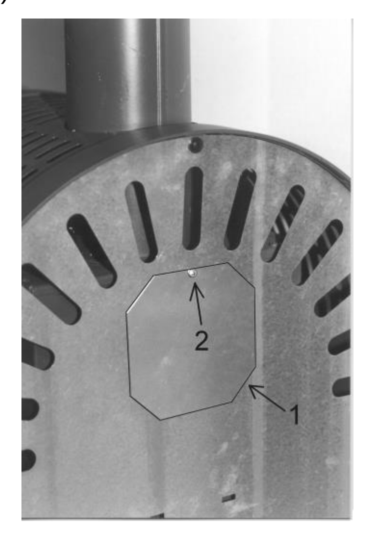


Abbildung 12: Ölofen Viking 468.50	
1	Abdeckscheibe
2	Blechschraube

9. Anschluss an den Schornstein (Kamin, Rauchfang)

HAAS+SOHN Ölöfen können an jedem normal ziehenden Schornstein (Kamin) angeschlossen werden, entweder direkt (siehe Abbildung 14) oder mit einer sogenannten „Anlaufstrecke“ (siehe Abbildung 15). Jedoch wird ein Anschluss an einem Aussen-wandkamin abgeraten. Zum Anschluss an den Schornstein (Kamin, Rauchfang) sollte ein handels-übliches Rauchrohr aus Stahlblech verwendet werden.

HAAS+SOHN-Ölöfen funktionieren schon bei einem Förderdruck (Zug) ab 8 Pa auf Kleinstellung einwandfrei. Ist der Zug niedriger, kann nicht gewährleistet werden, daß Ihr Ölofen störungsfrei brennt. Vor der Überprüfung des Förderdruckes sollte der Ofen mindestens eine halbe Stunde in Betrieb gewesen sein. Ihr Schornsteinfegermeister (Kaminkehrermeister, Rauchfangkehrermeister) weiß, wie die Förderdruckmessung zu erfolgen hat.

Förderdrücke über 20 Pa werden von dem im Gerät eingebauten Vorluftbegrenzer (VLB) oder bei einigen Modellen durch den integrierten Zugbegrenzer ausgeglichen (siehe Kapitel 12.3. und 12.4.). Bei extrem hohen Zugstärken (über 60 Pa) kann der Einbau einer feststellbaren Drosselklappe im Rauchgasrohr empfohlen werden, dies ist aber unbedingt mit dem Schornsteinfegermeister (Kaminkehrermeister, Rauchfangkehrermeister) abzusprechen. Sonst sind Abgasdrosselklappen oder andere Drosseleinrichtungen im Ölofen nicht zulässig.

Das Rauchrohr muß sowohl mit dem Abgasstutzen als auch mit dem Schornstein fest und dicht verbunden werden. Diese feste und dichte Verbindung ist auch für die Rauchrohrelemente untereinander zwingend not-wendig. Am Abgasstutzen (darin befindet sich ein Loch) kann das Rohr mit einem kurzen Stift (Nagel oder Niet) zusätzlich befestigt werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt (siehe Abbildung 13). Zur Einführung in den Schornstein wird die Verwendung eines Wandfutters empfohlen. Rauchrohranschlüsse benachbarter Räume müssen im Kamin mindestens 50 cm gegeneinander versetzt an-geschlossen werden (siehe Abbildung 13).

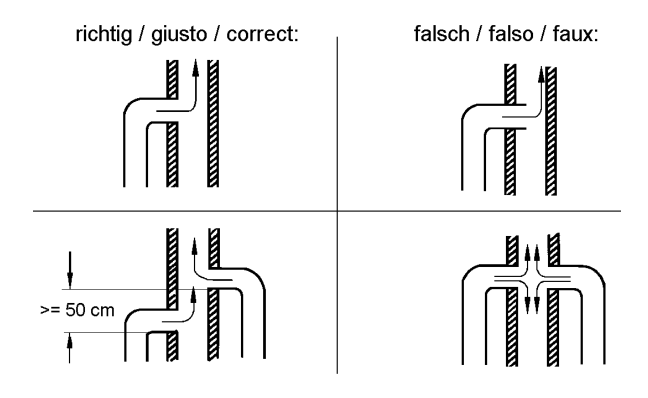


Abbildung 13: Rauchrohranschluß am Schornstein (Kamin, Rauchfang)

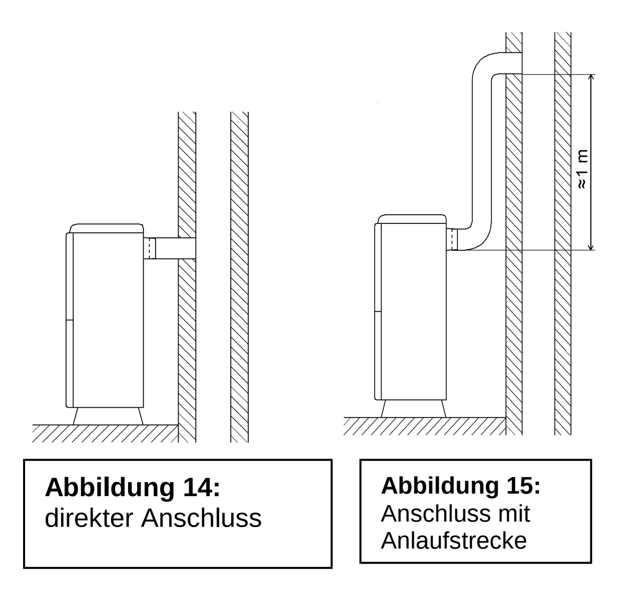


Abbildung 14: direkter Anschluss

Abbildung 15: Anschluss mit Anlaufstrecke

Bei längerer Abgasrohrführung (maximal 3 m) müssen waagrechte Strecken vermieden werden: es empfiehlt sich eine in Richtung Schornstein ansteigende Verrohrung (z.B. 15 cm pro Meter). Die Abgasleitung soll auf ihrer gesamten Länge den gleichen Durchmesser haben (120 cm), Verengungen sollen unterlassen werden. Bitte verwenden Sie möglichst wenig Rauchrohrbögen. Rauchrohre, die durch einen unbeheizten Raum führen, sind zu isolieren.

Bei ungünstigen Zugverhältnissen (bei zu wenig Förderdruck) empfiehlt es sich auch, das Gerät über eine sogenannte „Anlaufstrecke“ von mindestens 1 m Höhe anzuschließen (siehe Abbildung 15). Ebenso ist die Verwendung von isolierten Rauchrohren vorteilhaft.

10. Elektrischer Anschluss des Ölofens

Falls Ihr Ölofen mit einer elektrischen Zündung ausgestattet ist, benötigen Sie zum Anschluß dieser elektrischen Zündung möglichst in Ofennähe eine Netzsteckdose (230 V, 50 Hz). Der Ofen ist mit einem ca. 1,2 m langem Anschlußkabel mit Netzstecker ausgerüstet. Zur Bereitstellung der elektrischen Zündung muß lediglich der Netzstecker angeschlossen werden.

Achtung!

Die Steckdose für den Gerätestecker darf sich nicht hinter dem Gerät befinden, sodass gewährleistet ist, dass der Stecker frei zugänglich ist.

Die Bestandteile der elektrischen Zündung sind: Zündtransformator (siehe Abbildung 16), Gabel-kippschalter (auf dem Ölregler montiert), Bimetallschalter (am Innenofen befestigt, siehe Abbildung 17), Zündstab (siehe Abbildung 24) sowie diverse Kabel.



Abbildung 16: Zündtransformator	
1	Zündtransformator
2	Schraubkappe mit Feinsicherung

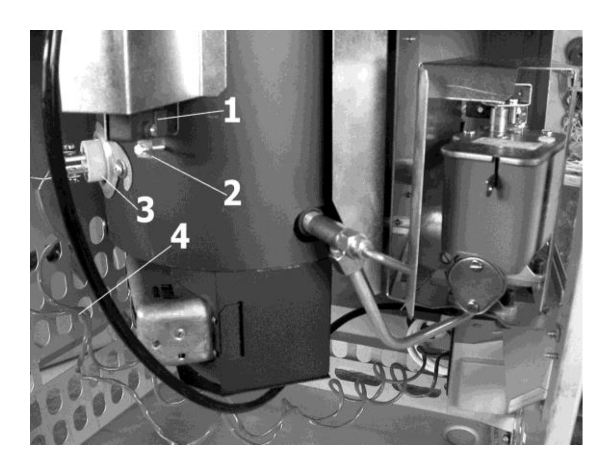


Abbildung 17: elektr. Zündung	
1	Bimetallschalter
2	Einstellschraube
3	Zündstab mit Klemmen
4	Zuleitung

Im Betrieb hat die elektrische Zündung eine Leistungsaufnahme von 63 Watt (siehe Typenschild). Die elektrische Zündung wird erst dann aktiviert, wenn der Leistungsregler des Ölofens auf einer Leistungsstufe zwischen „1“ und „6“ eingestellt wird. Wenn sich jedoch der Innenofen des Gerätes genügend erwärmt hat (dies ist bereits nach wenigen Minuten nach dem Start der Fall), wird die elektrische Zündung automatisch mittels Bimetallschalter (siehe Abbildung 17) abgestellt. Wenn der Ölofen heiß ist oder der Leistungsregler auf „0“ eingestellt ist, nimmt das Gerät keine elektrische Leistung auf, verbraucht also keinen Strom.

11. Betrieb des Ölofens

Der Ölofen darf nur von Erwachsenen in Betrieb genommen werden. Achten Sie darauf, daß Kinder nie alleine beim Ölofen verweilen. Der Ölofen darf nur nach dieser Bedienungsanleitung benutzt werden.

Bitte kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme den richtigen Sitz der Druckausgleichsplatte (siehe Abbildung 2).

Bitte beachten Sie die in Kapitel 2 dargestellten Sicherheitshinweise.

11.1. Geeignete Brennstoffe

In Ihrem Ölofen ist ausschließlich **Heizöl Extra Leicht (HEL)** nach DIN 51603 (bzw. der in Ihrem Land gültigen Norm) zur Verfeuerung geeignet und erlaubt. Hierzu wird sowohl auf dem Geräteschild, als auch auf dem Schraubdeckel Ihres Öltanks („Nur Spezial-Ofenheizöl verwenden“) hingewiesen.

Achtung:
Nicht jedes mineralische Heizöl kann in Ihrem Gerät verbrannt werden. Verwenden Sie in Ihrem Ölofen nur bewährte Markenheizöle. Ungeeignete Öle sowie verschmutzte Heizöle verursachen Störungen im Betrieb: Verschmutzung und Verrußung des Ofens, Verstopfung des Ölreglers und der Rohrleitungen.

Andere entflammbare Flüssigkeiten, als die oben genannten, wie z.B. Benzin, Benzol, Motorenschmieröl, Altöl oder Lösungsmittel dürfen **niemals** in Ihrem Heizgerät verbrannt werden. Verwenden Sie auch keine Additive oder andere Zusatzstoffe zu Ihrem Heizöl.

Hinweise:
1. Lagern Sie Heizöl nur in bestimmungsgemäßen Behältern sowie in geeigneten Lagerräumen. Beachten Sie hierbei die Vorschriften der für Sie zuständigen Brandschutzbehörde bzw. Baubehörde.
2. Die Lagertemperatur von Heizöl sollte nicht wesentlich unter 0°C liegen. Andernfalls kann sich Paraffin ausscheiden und Filterverlegungen bewirken. Außerdem wirken sich tiefe Temperaturen ungünstig auf die Viskosität bzw. das Fließverhalten von Heizöl aus. Läßt sich ein frostfreies Aufbewahren von Heizöl nicht vermeiden, so empfehlen wir Ihnen das Heizöl in der Einfüllkanne in einem temperierten Raum zwischenzulagern, bevor es in den Ölofentank gefüllt wird.

11.2. Befüllen des Öltanks

Vor dem Befüllen ist der Verschlußdeckel abzunehmen. Das Öl sollte mit einer Schnabelkanne eingefüllt werden. Achten Sie darauf, daß das Öl nicht zu schnell eingefüllt und kein Öl verschüttet wird. Nach dem Einfüllen schließen Sie bitte den Verschlußdeckel wieder.
Hinweis: Denken Sie bitte daran: Kaltes Heizöl aus dem Keller dehnt sich in der Wärme aus. Füllen Sie deshalb den Tank nicht bis zum Überlaufen.

11.3. Erste Inbetriebnahme Ihres Ölofens

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell vorhandene Schutzaufkleber und Verpackungen zu entfernen sowie alle Zubehörteile aus dem Feuerraum zu entnehmen.
Überprüfen Sie bitte, ob sich die beigefügte Ölwanne genau unter den ölführenden Teilen (Ölregler und Ölleitungen) in ihrer richtigen bzw. vorgesehenen Position befindet.
Überprüfen Sie weiters, ob sich beide Brennerringe (aus Gußeisen) im Feuerraum in der richtigen Position befinden (waagrechte Lage). Der Feuerraum ist über die Feuerraumtür zugänglich. Der untere Brennerring muß auf der Sicke (Wulst) des Brennereinsatzes

aufliegen, der obere Ring auf den drei Auflagebolzen. Beachten Sie hierzu die Bezeichnungen „unterer“ bzw. „oberer“ Brennerring. Außerdem muß die beschriftete Seite der Ringe nach oben zeigen (siehe Abbildungen 1+ 2 sowie 18).

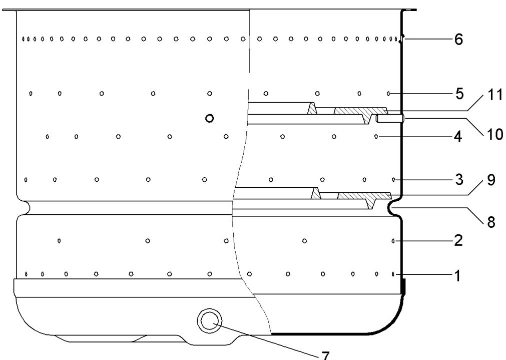


Abbildung 18: Brenner mit Brennerringe	
1 - 6	Verbrennungsluft-Lochreihen
7	Öleinlauf
8	Sicke
9	Unterer Brennerring
10	Auflagebolzen
11	Oberer Brennerring

Überzeugen Sie sich bitte auch vom richtigen Sitz der Zugumlenkung (siehe Abbildungen 1 + 2). Diese ist meist bereits werkseitig eingesetzt, jedoch kann sie sich aufgrund Transporterschütterungen aus der Aufhängung lösen. Auch nach Reinigungs- und Wartungsvorgängen muß diese wieder korrekt eingebaut werden.

In Ihrem Ölofen ist ein Vorluftbegrenzer (VLB, siehe Abbildung 19) eingebaut, dieser gleicht Förderdrücke über 20 Pa aus, damit wird ein wirtschaftliches Heizen auch bei hohem Förderdruck (Schornsteinzug, Kaminzug) ermöglicht. Kontrollieren Sie bitte die einwandfreie Funktion des VLB bzw. Zugbegrenzers. Beachten Sie hierzu die Hinweise in Kapitel 12.3 „Wartung des Vorluftbegrenzers“.

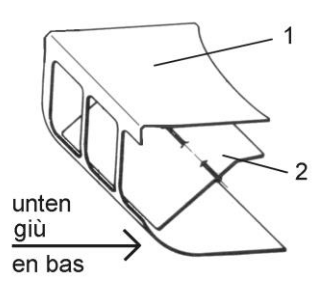


Abbildung 19: Vorluftbegrenzer (VLB)	
1	Vorluftbegrenzer
2	Pendelklappe

Der Ölofen muß während der ersten Inbetriebnahme behutsam beheizt werden, d.h. der Leistungsregler sollte in der ersten Stunde auf 2 bis 3 eingestellt werden, danach kann normal geheizt werden. Die Materialien Ihres neuen Ölofens müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anheizen vermeiden Sie Lackschäden und Materialverzug. Eine eventuelle Geruchsbildung durch Nachtrocknung der Schutzlackierung verliert sich nach kurzer Zeit. Lüften Sie während der Aushärtezeit des Lackes die Wohnung mehrmals gut durch.

Öffnen Sie das Tankabsperrventil durch 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn. Bei Anschluss des Geräts an einer zentralen Ölversorgung, muss das Schnellschlussventil geöffnet werden (90°-Drehung).

Wichtig: Vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Gerätes müssen Sie den **Sicherheitshebel** (Reglerfalle) des Ölreglers (Fabrikat: TOBY DVR, siehe Abbildung 20) **anheben**, danach fällt dieser Hebel von selbst wieder hinunter. Dadurch wird die Ölzufuhr vom Öltank bzw. von der zentralen Ölversorgung zum Ölregler freigegeben.

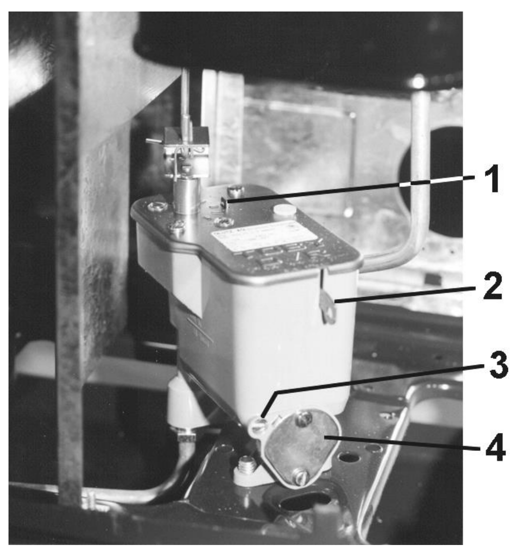


Abbildung 20: Ölregler	
1	Betätigungsstift
2	Sicherheitshebel (Reglerfalle)
3	Ölablaßschraube
4	Filterdeckel mit Dichtung

Beim Anzünden während der ersten Inbetriebnahme müssen sich zunächst Ölregler und Leitungen mit Öl füllen. Dies dauert ca. 3 Minuten. Bei jeder späteren Inbetriebnahme fließt schon nach ca. 10 –15 Sekunden Öl in den Brenner ein.
Anmerkung: Bei einem neuen Gerät eignen sich zum Anzünden Wachsstreifen besser als flüssige Ölofenanzünder, da die Oberfläche am Boden des Brennereinsatzes noch sehr glatt ist. Nach mehrmaliger Inbetriebnahme bilden sich am Boden feine Krusten, diese vergrößern die Bodenoberfläche, somit kann das Öl im Brenner besser verdampfen. Sodann können Sie flüssige Ölofenanzünder ohne Einschränkung verwenden.

11.4. Anzünden und normale Betriebsweise

Grundsätzlich gilt: Falls das Gerät schon beheizt wurde, darf der Ölofen nur dann wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Brennereinsatz erkaltet (handwarm) ist. Andernfalls besteht die Gefahr einer Verpuffung mit weiteren Folgeschäden.

1. Leistungsregler gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung „6“ drehen, hierbei ist ein kleiner, spürbarer Widerstand zu überwinden. Hiermit wird bei Geräten mit elektrischer Zündung diese automatisch aktiviert. Wenn Öl in den

Brenner eintritt, Leistungsregler sofort auf Stellung „1“ drehen Die Markierung neben dem Leistungsregler zeigt auf die eingestellte Leistungsstufe.

VORSICHT: Brenner nicht überfluten lassen! Achten Sie bitte darauf, daß beim Anzünden nur eine kleine Menge Öl im Brennertopf ist. Falls sich eine größere Ölmenge im Brenner befindet, müssen Sie das Öl z.B. mit einer ganzen Rolle Toilettenpapier aufsaugen, da der Brennerboden nur benetzt, nicht aber überflutet sein darf. Ein überfluteter Brenner darf nicht angezündet werden!

2. Bei Geräten ohne elektrischer Zündung kann nun das Öl im Brenner mittels abgeknickter Wachsstreifen, paraffiniertem Docht oder flüssigem Ölofenanzünder entzündet werden.
3. Wenn die Flamme geschlossen brennt, den Leistungsregler auf eine mittlere Stellung bringen. Nach kurzer Zeit kann die Maximalstellung 6 oder jede andere gewünschte Stufe eingestellt werden. Abruptes Umstellen des Leistungsreglers sollten Sie möglichst vermeiden.
4. Im Betrieb muss die. Feuerraumtür immer verschlossen sein.

11.5. Betriebsweise in der Übergangszeit

Voraussetzung für die gute Funktion des HAAS+SOHN-Ölofens ist der richtige Förderdruck (Kaminzug). Dieser hängt vom Temperaturunterschied zwischen Raumtemperatur und Außentemperatur ab. Bei höheren Außentemperaturen (über 15°C) kann es deshalb zu Störungen des Kaminzuges kommen, so daß die Rauchgase nicht vollständig durch den Schornstein abgesaugt werden.
Abhilfe: Nach dem Anzünden Ölofen auf niedriger Leistungsstufe (1 bis 2) betreiben. Nach einiger Zeit können Sie den Leistungsregler in mehreren Schritten behutsam auf die gewünschte Leistung höher drehen.

11.6. Abstellen des Ölofens

Wenn Sie das Gerät abschalten wollen, so drehen Sie den Leistungsregler zu. Hierfür drehen Sie den Leistungsreglerknopf im Uhrzeigersinn, wobei ein kleiner, spürbarer Widerstand zu überwinden ist. Der Pfeil am Drehknopf muß dann ungefähr auf die Markierung zeigen (dies entspricht Stellung „0“).

11.7. Emissionsbegrenzung

Nur bei Einsatz der in Kapitel 11.1. genannten Brennstoffe heizen Sie umweltfreundlich.
Das Verbrennen von ungeeigneten oder unzulässigen Brennstoffen schadet nicht nur der Umwelt, auch die Lebenszeit Ihres Ölofens wird verkürzt, zudem kann der Schornstein (Kamin, Rauchfang) beschädigt werden. Regelmäßige Reinigung und Pflege Ihres Ofens vermindern die Schadstoffemissionen. Falls sich in Ihrem Gerät trotzdem von Zeit zu Zeit Rußablagerungen bilden, so können Sie diese mit einem Rußentferner (z.B. Wunderblitz Rußentferner) beseitigen.

Durch Vermeiden unnötiger Emissionen heizen Sie nicht nur umweltfreundlich, sondern haben auch den Vorteil, daß Sie Ihren Ofen und die Rauchrohre weniger oft reinigen müssen.

12. Reinigung und Wartung

Mindestens einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, sollten Sie Ihren Ölofen im kalten Zustand reinigen und pflegen. Dabei sollten Sie Rußablagerungen im Ofen und in den Rauchrohren beseitigen. **Ziehen Sie bitte bei allen Arbeiten am Gerät – falls vorhanden – den Netzstecker! Achten Sie bei Geräten mit elektrischer Zündung unbedingt darauf, daß der in den Brenner hineinragende Zündstab nicht beschädigt wird. Sonst ist die Funktion der elektrischen Zündung gestört.**

Für einige Wartungsarbeiten müssen das Inspektionsblech, die Rückwand („Viking“) oder Seitenwand („Ibiza“) entfernt werden (siehe Abbildung 1+2).
Beim Modell „Viking 468.50“ braucht nur das Inspektionsblech (siehe Abbildung 1) unterhalb der Feuerraumtür einige Millimeter angehoben und danach ausgehängt werden (ohne Werkzeug möglich).
Durch entfernen der beiden Flügelmuttern kann das Inspektionsblech beim Ölofen „Ibiza“ abmontiert werden (siehe Abbildung 2).

12.1. Reinigung des Brenners und der Rauchrohre

Dazu eignet sich sehr gut ein Handbesen, eine Drahtbürste, ein Ascheabsauger mit Feinpartikelfilter sowie ein spitzer Nagel oder ein Aufreiber.

Stellen Sie sicher, daß die Ölzufuhr gesperrt ist, verschließen Sie dazu das Tankabsperrventil bzw. das Schnellschlussventil bei zentraler Ölversorgung. Zum Reinigen ist der Brennraum über die Druckausgleichsplatte bzw. über die Feuerraumtür zugänglich. Entnehmen Sie die Brennerringe und säubern Sie diese mit dem Handbesen. Kehren Sie eventuell vorhandenen Ruß von den Seitenwänden des Innenofens. Keinesfalls darf der Brenner mit einem Tuch ausgewischt werden, da sonst die Löcher in der Brennerwand mit Schmutz verschmiert werden!

Falls die Löcher in der Seitenwand des Brenners verschmutzt sind (siehe Abbildung 18), reinigen Sie diese mit einer Drahtbürste. Bei stärkerer Verschmutzung, stechen Sie sämtliche Löcher mit einem spitzen Nagel oder einem Aufreiber nach. Am wichtigsten ist dabei die Reinigung der untersten beiden Lochreihen (1 + 2, unterhalb der Brennersicke bzw. des Wulstes). Nur wenn alle Löcher frei sind, ist ein rußfreier und emissionsarmer Abbrand gesichert. Die Luftlöcher dürfen keinesfalls vergrößert werden!

Den Ölzulauf säubern Sie mühelos mit der integrierten Reinigungskurbel (siehe Abbildung 21). Es genügen wenige Umdrehungen der Reinigungskurbel und der Öleinlauf ist von Schmutzablagerungen befreit. Auf keinen Fall dürfen Sie die Reinigungskurbel herausziehen, dadurch kann der Ölzulauf verstopft werden. Wir empfehlen Ihnen das Reinigen des Ölzu-

laufs ungefähr monatlich durchzuführen. Dies erledigen Sie am besten vor einer Inbetriebnahme.

Bei der Reinigung des Brenners empfiehlt es sich, auch gleichzeitig die Rauchrohrleitung zu überprüfen. Etwaige Rußablagerungen in den Rauchrohren sind mit geeigneten Kehrbesen zu beseitigen. Nur dann ist der ungehinderte Abzug der Abgase möglich.

Zum Abschluß der Reinigung des Brenners entfernen Sie den losen Schmutz mit dem Aschesauger.

Vergessen Sie nicht, die Brennerringe und die Zugumlenkung wieder an die richtige Position einzusetzen (siehe Kapitel 11.3.).

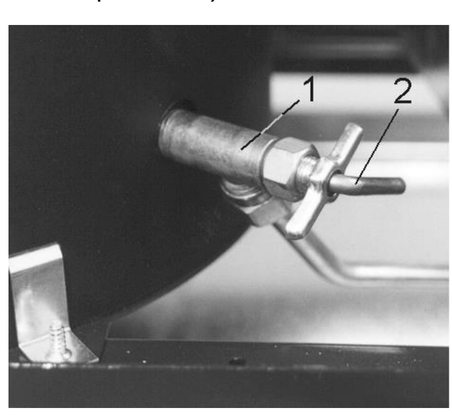


Abbildung 21	
1	Einlaufstutzen
2	Reinigungskurbel

12.2. Reinigung der ölführenden Teile

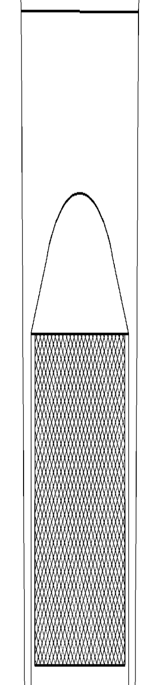
Vor Arbeiten am Ölregler (Fabrikat: TOBY DVR) muß stets das Tankabsperrventil (siehe Abbildung 22) bzw. bei zentraler Ölversorgung das Schnellschlussventil vor dem Ofen geschlossen werden! Entweder stellen Sie ein flaches Gefäß zum Auffangen von Öl unter dem Ölregler oder Sie lassen das Öl in die vorhandene Ölwanne laufen.
Schmutz im Ölregler kann folgendermaßen beseitigt werden:



Abbildung 22: Öltank	
1	Tankabsperrventil
2	Tanksteckdeckel

1. Filterdeckel am Ölregler (2 Schrauben) und Filterdichtung abnehmen und Öl auffangen (Abbildung 20).
2. Kunststofffilter entnehmen und einige Minuten in heißes Wasser tauchen (max. 60°C – kein kochendes Wasser verwenden!), eventuell mit einer Bürste säubern. Bitte verwenden Sie zum Reinigen des Filters kein Petroleum oder Benzin, da sich paraffinhaltige Rückstände im Sieb nur durch heißes Wasser lösen lassen.
3. Filter abschwenken und trocknen.
4. Filter wieder in den Regler schieben und Filterdichtung sowie Filterdeckel mit den beiden Schrauben wieder befestigen.
5. Stellen Sie nun die Ölzufuhr zum Ölregler wieder her: entweder Tankabsperrventil oder bei zentraler Ölversorgung Schnellschlussventil öffnen.

Wasser im Heizgerät muß auf folgende Weise beseitigt werden:
1. Öl aus dem Ölregler ablassen, indem die Entleerungsschraube und der Filterdeckel geöffnet wird.
2. Verbindungsleitung vom Ölregler zum Brenner abschrauben (Gabelschlüssel 14 und 17) und entleeren. Bei der Montage der Ölleitung muss sehr darauf geachtet werden, dass die Verschraubungen behutsam, mit nicht zu großem Kraftaufwand angezogen werden, andernfalls werden die Gewinde beschädigt und die Leitung ist damit undicht.
3. Bei Wasser im Tank muss bei geöffnetem Filterdeckel das Tankabsperrventil so lange geöffnet bleiben, bis reines Heizöl austritt.



In seltenen Fällen kann es passieren, daß der Dosierstab im Ölregler verschmutzt, dadurch kann der Öldurchfluß behindert oder sogar völlig unterbunden werden. Dies können Sie eventuell folgendermaßen beheben: Leistungsregler auf höchste Stellung „6“ stellen und den Betätigungsstift am Ölreglerdeckel (siehe Abbildung 20) kräftig antippen. Danach Leistungsregler wieder auf „0“ drehen.

Eventuell müssen Sie den Sicherheitshebel (Reglerfalle) des Ölreglers (siehe Abbildung 20) nach oben drücken, um den Ölzufluß zum Regler freizugeben (siehe Kapitel 11.3.).

Von Zeit zu Zeit sollten Sie auch den Filter im Einfüllstutzen des Tanks reinigen (siehe Abbildung 22 + 23). Entfernen Sie dazu einfach den Tankdeckel und entnehmen Sie den Filter. Anschließend gehen Sie dabei wie unter Punkt 2. Reinigen des Kunststofffilter beschrieben vor.

Abbildung 23: Kunststofffilter

12.3. Wartung des Vorluftbegrenzers

Der Vorluftbegrenzer (VLB), ist hinten oder seitlich am Innenofen eingesteckt (siehe Abbildungen 1, 2 und 19). Im Inneren des automatisch arbeitenden VLB befindet sich eine sogenannte Pendelklappe. Mit Hilfe eines VLB kann Ihr Ofen wirtschaftlich geheizt werden.
Damit der VLB zugänglich wird, müssen gegebenenfalls die Rückwand („Viking“) bzw. das

Inspektionsblech („Ibiza“) Ihres Ölofens abgenommen werden. Durch leichtes Zusammendrücken des Gehäuses mit der Hand kann der VLB aus der Vorwärmkammer (siehe Abb. 1 + 2) herausgezogen werden. Beseitigen Sie eventuell vorhandenen Staub mit einem Staubsauger. Zum Montieren brauchen Sie den VLB nur formschlüßig in die vorhandene Öffnung am Brennermantel einstecken (wichtig: große Rundung muss unten sein, siehe Abbildung 19). Überprüfen Sie abschließend die freie Beweglichkeit der Pendelklappe, dazu Tippen Sie diese behutsam an. Infolge z.B. Erschütterungen beim Transport des Ofens o.ä. könnte sich die Klappe verklemmen. Dieser Zustand muss beseitigt werden.

12.4. Reinigung der Geräteoberflächen

Die Sichtfensterscheibe und die lackierten Oberflächen des Gerätes reinigen Sie am besten mit warmen Wasser und Seife oder anderen haushaltsüblichen Putzmitteln. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Scheuerwirkung, da sonst das Glas und auch die Metallflächen durch Kratzer beschädigt werden.
Die Reinigung der lackierten Teile darf nur bei kaltem Ofen erfolgen, da sonst Risse oder Flecken auftreten können.

12.5. Wartung der elektrischen Zündung

Ziehen Sie, wie bereits eingangs in diesem Kapitel erwähnt, vor allen Tätigkeiten im Gerät den Netzstecker!

Arbeiten an den elektrischen Einheiten des Gerätes, mit Ausnahme der nachstehend angeführten, dürfen nur vom Werkskundendienst oder geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

<u>Auswechseln des Zündstabs</u>:
Beim Ölofen mit elektrischer Zündung kann der Zündstab leicht ausgewechselt werden. Einen Defekt am Zündstab erkennt man dadurch, daß bei kaltem Ofen und eingeschalteter Zündung **kein** Glühen der Zündwendel festzustellen ist. Beobachten Sie dieses durch die geöffnete Feuerraumtür.

1. Inspektionsblech aushängen
2. Demontieren Sie die beiden Kabel (Zuleitung) vom Zündstab (Abbildung 17).
3. Lockern Sie die beiden Befestigungsschrauben des Haltebleches (siehe Abbildungen 24) und nehmen Sie das Halteblech durch eine kleine Linksdrehung ab.
4. Ziehen Sie den Zündstab durch leichtes Drehen um 90° aus dem Brenner.
5. Befestigen Sie rund um den neuen Zündstab <u>unbedingt</u> die Glasfaserdichtung (ca. 2 – 3 mm Durchmesser, siehe Abbildung 24), diese muß das Loch vollständig abdichten.
6. Stecken Sie die Spannfeder auf den Zündstab.
7. Montieren Sie nun in umgekehrter Reihenfolge (4. bis 1.) den Zündstab. Bitte beachten Sie, daß die Kabel an den Anschlußklemmen des Zündstabs fest angeschraubt werden, damit ein guter elektrischer Kontakt hergestellt ist.

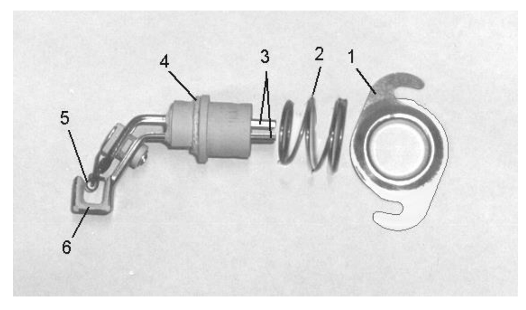


Abbildung 24: Bauteile des Zündstabs	
1	Halteblech
2	Spannfeder
3	Anschlussklemmen
4	Glasfaserdichtung
5	Zündwendel
6	Verdampferwendel

<u>Auswechseln der Feinsicherung im Zündtransformator</u>:
Inspektionsblech aushängen. Die Feinsicherung ist im Zündtransformator integriert. Zum Auswechseln brauchen Sie diese nur einen Schraubendreher in die Schraubkappe einsetzen und diese Kappe entfernen (siehe Abbildung 16). Die Sicherung hat folgende Kennwerte: **M 500 mA, 250 V.**

13. Problemlösungen - was tun, wenn... ?

Nachfolgend haben wir Ihnen einige Probleme, deren Ursache und Lösungsvorschläge aufgelistet. Diese Liste kann aufgrund vielfältiger Fehlerursachen nicht vollständig sein. Falls Sie damit die Fehlfunktion des Gerätes nicht beheben können, konsultieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Problem	Grund	Lösung
- Ölofen zieht nicht richtig - Rauchgasaustritt beim bzw. kurz nach dem Anzünden und/oder während der Heizphase - Rußablagerungen im Ölofen	Schornstein (Kamin) oder Abgasrohr sind undicht	Klärung mit Schornsteinfeger (Kaminkehrer, Rauchfangkehrer), bei Rauchrohren: dichte Verbindung prüfen und ggf. neu abdichten
	Die Rauchrohrverbindung zwischen Ölofen und Schornstein (Kamin, Rauchfang) ist ungünstig.	siehe Kapitel 9. „Anschluß an den Schornstein (Kamin, Rauchfang)“
	Schornstein (Kamin) falsch bemessen.	Klärung mit Schornsteinfeger (Kaminkehrer, Rauchfangkehrer): ev. Schornstein erhöhen oder Kaminaufsatz aufsetzen.
	Eine Tür anderer an den Schornstein (Kamin) angeschlossener Feuerstätten ist offen.	Schließen Sie die Türen anderer Feuerstätten.
	Reinigungsöffnungen des Schornsteins (Kamins) sind offen.	Schließen Sie diese Reinigungsöffnungen.
	Gerät, Rauchrohre oder Schornstein sind verrußt bzw. verstopft.	siehe Kapitel 12. „Reinigung und Wartung“.
	Schlacke im Bereich des Brennerbodens	Brenner reinigen, vor allem die Luftlöcher in der Brennerwand nachstechen (siehe Kapitel 12.1.)

Problem	Grund	Lösung
	Ausreichende Frischluftzufuhr ist nicht gegeben.	siehe Kapitel 2. „Allgemeine Hinweise, Sicherheitshinweise“.
	Witterungseinfluß in der Übergangszeit.	siehe Kapitel 11.5. „Betriebsweise in der Übergangszeit“.
	Vorluftbegrenzer (VLB) ist verschmutzt, so daß Pendelklappe blockiert.	Vorluftbegrenzer (VLB) reinigen (siehe Kapitel 12.3.).
	Vorluftbegrenzer (VLB) ist falsch montiert, so daß Pendelklappe blockiert.	Vorluftbegrenzer (VLB) richtig montieren (siehe Kapitel 12.3.).
	Die Dichtungen am Brenner (bei Feuerraumtür, bei elektr. Zündstab, bei Kochplatte, bei Druckausgleichsplatte) sind defekt.	Dichtungen ersetzen.
	Druckausgleichsplatte liegen nicht richtig auf	Druckausgleichplatte sorgfältig auflegen
	Bei elektr. Zündung ist der Zündstab am Brenner nicht oder mangelhaft abgedichtet.	Zündstab sorgfältig abdichten.
	Falscher Brennstoff wird zum Heizen verwendet.	Nur Heizöl Extra Leicht (HEL) verwenden (siehe Kapitel 11.1.).
		Rußablagerungen mit Hilfe eines Rußentferners (z.B. Wunderblitz Rußentferner) beseitigen.
- Ofen läßt sich nicht anzünden, - Es läuft kein Öl in den Brenner	Öltank bzw. Wohnraumtank ist leer.	Öltank bzw. Wohnraumtank auffüllen.
	Defekt an der zentralen Ölversorgung.	Fehlerursache bei der zentralen Ölversorgung suchen.
	Reglerfalle am Ölregler sperrt Ölzufuhr.	Reglerfalle anheben (siehe Kapitel 11.3.).
	Ölfilter ist verstopft.	Filter reinigen (siehe Kapitel 12.2).
	Öleinlauf am Brennereinsatz ist verstopft.	Reinigungskurbel betätigen (siehe Kapitel 12.1.).
	Wasser befindet sich im Ölregler und/oder in der Ölleitung.	Ölregler vollständig entleeren und reinigen (siehe Kapitel 12.2.), Ölleitung zwischen Ölregler und Brenner demontieren und entleeren.
	Tankabsperrventil ist geschlossen.	Ventil öffnen.
	Schnellschlussventil bei zentr. Ölversorgung ist geschlossen.	Ventil öffnen.
	Bei neuem Ofen funktioniert der flüssige Ölofenanzünder nicht.	Wachsstreifen oder paraffinierten Docht verwenden.
- Der Ölofen gibt eine zu niedrige Heizleistung ab	Der Leistungsregler ist zu niedrig eingestellt.	Leistungsregler höher einstellen.
	Der Ofen ist nicht waagrecht aufgestellt.	Ölofen mit Wasserwaage einrichten.
	Der Förderdruck (Kaminzug) ist zu niedrig.	Klärung mit Schornsteinfeger (Kaminkehrer, Rauchfangkehrer)
- Der Ölofen gibt eine zu hohe Heizleistung ab	Die Dichtungen am Brenner (bei Feuerraumtür, bei elektr. Zündstab, bei Druckausgleichsplatte) sind defekt.	Dichtungen ersetzen.
	Druckausgleichsplatte liegen nicht richtig auf	Druckausgleichplatte sorgfältig auflegen
	Der Leistungsregler ist zu hoch eingestellt	Leistungsregler niedriger einstellen
	Der Förderdruck (Kaminzug) ist zu hoch.	Klärung mit Schornsteinfeger (Kaminkehrer, Rauchfangkehrer)
- Sichtfensterscheibe verrußt zu schnell		Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit, je nach Gebrauch, muß jede Glasscheibe gereinigt werden, siehe Kapitel 12.4. „Reinigung der Geräteoberflächen“.
	Der Förderdruck (Schornsteinzug, Kaminzug) ist zu niedrig.	Klärung mit Schornsteinfeger (Kaminkehrer, Rauchfangkehrer).
		Betreiben Sie den Ofen beim Starten wie im Hinweis in Kapitel 12.4. „Anzünden und normale Betriebsweise“ beschrieben.
- Ofen riecht stark und/oder raucht außen	Einbrennphase des Schutzlackes bzw. Ofen ist verschmutzt/verstaubt.	Einbrennphase abschließen bzw. Ofen außen im kalten Zustand reinigen.
	Ölleitungen sind undicht.	Lockere Schraubverbindungen durch behutsames Anziehen (ohne Gewalt) der Überwurfmuttern abdichten.
	Öl wurde beim Befüllen des Tanks verschüttet bzw. wurde der Tank überfüllt.	siehe Kapitel 12.2. „Befüllen des Öltanks“.
- Defekt an der elektrischen Zündung	Zündstab ist defekt.	Zündstab austauschen (siehe Kapitel 12.5.).
	Feinsicherung ist durchgebrannt.	Feinsicherung erneuern (siehe Kapitel 12.5.).
	Elektrischer Kontakt am Bimetallschalter schließt nicht.	Einstellschraube am Bimetallschalter um 1 bis 2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 17).
	Defekt am Gabelkippschalter auf dem Ölregler.	Gabelkippschalter muß durch Fachpersonal ausgetauscht werden.
	Defekt an der Steckdose, Zuleitung oder Sicherung.	Elektriker beauftragen, Sicherungen prüfen.
	Zündstab bringt zu wenig Wärmeleistung, weil elektrischer Kontakt am Zündstab schlecht.	Befestigungsschrauben der Kabel am Zündstab festschrauben (siehe Kapitel 12.5.).
	Zündstab bringt zu wenig Wärmeleistung, weil Zündtransformator defekt	Zündtransformator muß durch Fachpersonal ausgetauscht werden.

Problem	Grund	Lösung
- Ofen brennt geräuschvoll	Vorluftbegrenzer arbeitet nicht richtig.	Vorluftbegrenzer warten (siehe Kapitel 12.3.).
	Zu hoher Förderdruck herrscht.	Klärung mit Schornsteinfeger (Kaminkehrer, Rauchfangkehrer), siehe Kapitel 11.
	Zündstab dichtet nicht ab.	siehe Kapitel 12.5.

14. Gewährleistung

14.1. Allgemeines

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen. Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

14.2. Gewährleistungsrichtlinien

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt wird *HAAS + SOHN* diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

1. HAAS + SOHN übernimmt keine Gewährleistung für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teile, die verursacht sind durch:

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind (Brennerringe, elektrische Bauteile, Glaskeramik und Dichtungen etc.), unsachgemäße Bedienung (z.B. Überhitzen), übermäßige Inanspruchnahme, Nachlässigkeit und Änderungen ohne Genehmigung von *HAAS + SOHN* schließen eine Gewährleistung aus.
Technische Änderungen behalten wir uns vor.

2. HAAS + SOHN übernimmt keine Gewährleistung für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teile, die verursacht sind durch:

- äußere, chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung des Gerätes (z.B. Abschrecken mit Wasser, überkochende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung aufgrund ordnungswidriger Bedienung), auch Haarrißbildung bei emaillierten oder keramischen Teilen ist kein Qualitätsmangel,
- falsche Größenwahl des Ofens,
- Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen oder brandschutzbehördlichen Vorschriften,
- Fehler bei Aufstellung und Anschluß des Gerätes,
- ungenügenden oder zu starken Schornsteinzug (Kaminzug),
- unsachgemäß ausgeführte Instandsetzungsarbeiten oder sonstige, insbesondere nachträgliche Veränderungen an der Feuerstätte oder Abgasleitung (Ofenrohr und Schornstein),
- Nichtbeachtung der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehörteilen, welche nicht in unseren Listen aufgeführt sind,
- Verwendung ungeeigneter oder verschmutzter Brennstoffe,
- Beimischung von Korrosionsschutzmitteln zu den nach Kapitel 13.1. zugelassenen Brennstoffen,
- Verschleiß der den Flammen unmittelbar

3. weitere Gewährleistungsvereinbarungen

- Bei Eingriffen in oder Veränderungen an dem Gerät durch Personen, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind, erlischt der Gewährleistungsanspruch.
- Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.
- Bei unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes gehen die damit verbundenen Kosten zu Lasten des Endabnehmers.

Wir weisen darauf hin, dass unsere Kundendienststellen auch nach Ablauf der Gewährleistung jederzeit und zu den üblichen Bedingungen zur Verfügung stehen.

14.3. Beanstandungen

Beanstandungen bitten wir ausschließlich Ihrem Fachhändler vorzubringen. Nennen Sie hierbei unbedingt die Typen- und Herstellnummer Ihres Ölofens (siehe Typenschild).

Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen.
Änderungen behalten wir uns vor!

15. Hinweise für Ersatzteilbestellungen

Bei Ersatzteilbestellungen bitten wir Sie, die Typen- und Herstellnummer Ihres Ölofens vollständig anzugeben. Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild des Gerätes und auf der ersten Seite dieser Anleitung.

Unser Tip:
Übertragen Sie die Daten vom Typenschild des Ofens (Abbildung 25) auf Seite 1. Somit haben Sie alle wichtigen Angaben stets zur Hand.

HAAS + SOHN OFENTECHNIK GMBH		
Urstein Nord 67 A-5412 Puch		
Ölofen DIN EN 1: 1998:+ A1:2007		
Typenbezeichnung:	469.50 EZ	
Herstellnummer:	JI 09 000085	
Wärmeleistungsbereich:	1,7 - 5,5 kW	
Nennwärmeleistung	5,5 kW	
Zugelassener Brennstoff:	Heizöl EL	
Geräteklasse	Ölheizofen EN 1Klasse 1	
Mindestabstände	seitlich:	20 cm
zu brennbaren Bauteilen:	hinten:	20 cm
Betriebspannung:	230 V (50Hz)	
Leistungsaufnahme:	63 VA	
Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung !		CE

Abbildung 25: Typenschild

Änderungen vorbehalten!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Produkt von

